



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Soldaten-Glory/ Das ist: Von dem heiligen Ritter Und
Haylsamen Vorbitter Georgio Schuldige Lob-Red**

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1688

Die Warheit ist ein seltsame Wahr/ welche sich nicht auff einem jeden
Marckt last verkauffen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36415

weiß ich nicht / diesem ist in dem Fall nicht ungleich die Wahrheit / als die immer vnd immer einen jeden anredt / ruck mich nit / ruck mich nit an vornehme Dertzer / ruck mich nit zu diesem vnd diesem Herrn / dann ich bin allda nicht angenehm / laß mich ruhen : dise hat geruckt Joannes Baptista in den Hof des Königs Herodis , allort die Wahrheit ohne Scheuh geprediget / non licet , es ist dir nicht erlaubt / zu haben deines Bruders Weib ; er hat es aber bald erfahren / daß ein vnangenehme Wahr seye / das Wahrsagen / vnd dise Wahr gar wenig kauffen : Fridericus Barbarosa Römischer Kayser hatte zu Rencali in Wälschland einen Landtag / (a) allwo auch die vier vornehmste Doctores der Rechten erschienen / benanntlich / Bulgarus , Martinus , Jacobus , vnd Hugo ; einmahl ritte der Kayser auff seinem schönsten Leib Pferd / vnd stunden neben ihm die zway Doctores , Herz Bulgarus vnd Martinus , die befragt Fridericus , ob er dann nicht seye ein rechtmässiger Herz der Welt ? Bulgarus sagt nein darzu : Herz Doctor Martin antwortet heuchlerisch / ja / ja / darauff steigt der Kayser vom Pferd herunter / vnd präsentirt es dem Doctor Martin , worüber Herz Bulgarus also geredt / sehr weißlich / amisi equum , quia non dixi æquum , quod non fuit æquum.

Hätt ich gehalten fein mein Maul /
So hätte ich nit verscherzt den Gaul.

So angenehm ist die Wahrheit : dahero derjenige nicht übel geredt / der gesagt / daß in der ganzen Welt nichts länger taure / als die Wahrheit / dann man brauchts selten ; Deswegen aber braucht mans selten / weil sie zwar ein statliche Mutter / aber gar ein schlimme Tochter hat / veritas odium parit , der Wahrheit ihr Tochter ist der Haß ; der Ursachen halber haben alle vornehme Råth dem Handnischen Tyrannen die Wahrheit zu sagen sich geseuhet / auß Sorg / sie möchten den Keibstein kosten / wann sie ihm die Farb der Wahrheit für die Nasen reiben ; Dannenhero auß allen disen ist allein der H. Sol dat GEORGIUS beherzhaft auffgestanden / vnd mit disen Worten vnerschrocken außgebrochen. (b) O Imperator , ego sum , qui fretus vera fide & cœlesti DEO , ac Rege Christo in medio vestrum stare non sum veritus , &c. O Kayser Diocletiane , weil ich mich auß dem wahren lebendigen Gott freue vnd verlasse / scheue ich mich nicht vor deiner Majestät zu stehen / deine vnd der Deinigen Gewissens- vnd Wissenstose Irthumb zu verdammen ; wer seynd euere Götter / (c) Esona , Latona , Dirce , Circe , Priareus , Astreus , Cacus , Jacus , Sicanus , Vulcanus , Melope ,

(a) Baron. in Ann. 1158. (b) Lipom. in vit. (c) Nicolau à S. Joann. Evang. in des. Dei fol. 12.

pe, Sterope, Medusa, Fetula, Pamon, Licaon, &c. Dife Götter/ nit Götter/ sondern Fretter / die nichts feynd / vnd nichts können; der wahre lebendige Gott ist derjenige / den wir Christen lehren vnd verehren; es ist nicht wahr / daß Vulcanus ein Gott des Feuers seye/ sondern der Christen Gott ist ein Gott des Feuers / deme die Flammen in dem Babylonischen Ofen gehorsamet / vnd auff seinen Befelch die drey Knaben unversehrt gelassen. Es ist nicht wahr / daß Neptunus ein Gott des Wassers seye / sondern der Christen Gott ist ein Gott des Wassers / deme das Meer gehorsamet / da es sich zerthailt / vnd beederseits wie zway Crystalline Mauren gestanden / also dem Moyli sambt dem Volck den Durchzug erthailt: Es ist nicht wahr/ daß Eolus seye ein Gott des Luftts/ sondern der Christen Gott ist ein Gott des Luftts/ der ihm gehorsamet / vnd das Schiffel Petri vnangesochten gelassen. Es ist nicht wahr/ daß Pluto seye ein Gott der Höll / sondern der Christen Gott ist ein Gott der Höll / die er erschaffen für den abtrünnigen Lucifer vnd seinen Anhang. Es ist nicht wahr / daß Mars seye ein Gott des Kriegs / sondern der Christen Gott ist ein Gott des Kriegs/ in dessen Namen David, Iolue, Gedeon sieghafft ihre Feind überwunden. Es ist nicht wahr / daß Esculapius seye ein Gott der Gesundheit / sondern der Christen Gott ist ein Gott der Gesundheit / als der durch Anrührung seiner Klapper die Kranken gesund gemacht / wie jenes Weib / so am Blutgang litte. Difer ist der wahre Gott / difer ist der Geber vnd Urheber aller Ding / difer ist derjenige / dessen Weisheit alles regirt vnd regulirt, durch dessen Vorsichtigkeit alles gehet vnd stehet / dessen Augen alles betrachten vnd beobachten / dessen Arm alles umblangen vnd umfangen/ difer ist derjenige / der für vns ist Mensch worden / vnd durch die Schuld des Adams ein Creuß gemacht / vnd vns durch seinen Todt das Leben geben; difer ist der Baum des Lebens / umb den ich mich wie ein herzhiger Wintergrün umbwickle/ vnd nimmer verlasse; Difer ist die Sonn der Gerechtigkeit / deme ich als ein verliebte Sonnen-Blum vnablässig nachfolge; difer ist der gute Hirt / deme ich wie ein verliebtes Lämbel statts beywohne / vnd nimmer auffhöre zu schreyen miserere mei mei mei, &c. Difen schauen an meine Augen / zu diesem eylen meine Füß / zu diesem erhebe ich meine Hand / difen redet an mein Zung/ difem schencke ich mein Herz.

Sol-dat, die Sonn jaigt an ihr ein höchstrühmliche Starckmüthigkeit / dann ob sie schon alle Stund ein Million / hundert vnd 40. tausend Meil poskiert / so ist sie doch schon über die fünff tausend Jahr nie erlegen / sondern fort vnd fort laufft. Ein rechtschaffener Soldat solle gleichsamb von seiner Starckmüthigkeit nimmer ablassen / (a) Labor enim conuenit militanti non otium. Dem tapfferen Kriegs-Fürsten Gedeon, wie er mit so

(a) S. Вгито.

grosser